rauf die Obstbäume standen, Kartoffeln gepflanzt waren. Solche Anpflanzungen sahen sehr freundlich.

Allgemein versicherte man mir, so wie ich selbst sehr genau versuchte, daß der Mohn unter allen behackten Früchten, am wenigstens die Kraft des Bodens angreift, und in jede Feldrotation eingereiht werden kann. Wo man Getraid baut, faet man den Mohn nur im frischen Dung, und läßt dann Sommerwaiz oder Gerste folgen, von der man sich stets die reichsten Aerndten verspricht. Interessante Bemerkungen über den Mohnbau findet man in Beschreibung der Landwirthschaft in Riederelfaß von Schwerz 1816. pag. 426.

Warum man zu Bamberg keinen gefäeten Raps ober auch keinen Rübsen bauet, ist mir unbegreiflich, da doch das Land so gar sehr tauglich hiezu ist. In keinem Fals le giebt der Mohn so reiche Aernoten, als der Raps, und nur in soweit empfiehlt sich der Mohn, von dem Raps, daß er mit geringern Boden vorlieb nimmt, und dem Misrathen ben weitem nicht so häufig unterworfen ift. The state of the state of

Distriction The Roll of the Control of the Property of the Pro

TO THE REAL PROPERTY AND ASSESSMENT OF THE PARTY AND ASSES

delle metodo dell'initial de Stadia and allabation and the state

Military State of the Contract of the Contract

perfeiteration and enterioristed to be the control of the

de la company de la company de la la la company de la comp

A CONTRACTOR OF THE APPROPRIEST AND STORY OF THE START

with a subject to the subject of the

Animal and an incoming of the architecture of the Animal and the state of the state of the Animal and the state of the state of

with a surprise and a secretary and a second as a

WERESTER BYSHOOK CHEEF OURSE THESE THE THE LAND COSTS AND ASSESSMENT